

Das gute Horoscop.

Wer ist der Mann im schlichten Kleid,
Mit unscheinbarem Wesen?
Ihm scheint bekannt des Lebens Leid,
Das ist im Blick zu lesen!

Denn er verräth ein deutsch' Gemüth,
Sein Herz schlägt warm und schnelle;
Seht, wie bei Noth und Schmerz er glüht,
Und sucht der Heilung Quelle!

Er ist's, der zu dem Armen eilt,
Für Arbeit sorgt und Speise,
Der tröstend bei dem Armen weilt
Nach göttlichem Geheiß.

Den nicht das Krankenbett erschreckt,
Auch nicht der Kranken Pflege,
Der gern der Armen Blöße deckt,
Verfüßt des Schicksals Schläge.

Er ist zur Hand mit Rath und That,
Ihn schreckt nicht schmutz'ge Hülle,
Er ist der Armen Advokat
Mit reger Herzensfülle.

Je schwieriger das Amt sich zeigt,
Je thät'ger ist sein Wille,
Ihm scheint das Aller schwerste leicht,
Gern thut er's in der Stille.

Wie glücklich, der so handeln kann
Und Nebenmenschen nützen!
Er möchte gerne Jedermann
Vor Noth und Unglück schützen.

Ihm ist's ein warmer Lebenssporn,
Die Hilfe schnell vollführen;
Denn gilt's zu handeln, wird er vorn
Sich an der Spitze rühren.

Ihm ist es gleich, ob Nacht, ob Tag,
Auch ob die Wetter toben,
Er wird ja stets vom Herzensschlag
Des Mitgefühls gehoben.

Im Helfen sucht er den Beruf,
Auf seinem Lebenswege,
Und wo er hört den Zammerruf,
Heilt er des Schicksals Schläge.

Man nennt ihn d'rum auch Philanthrop,
Wo er sich immer zeigt,
Ihm folgt der Mit- und Nachwelt Lob,
Wenn er im Tod erbleihet.
